

SAWASDEE

School for Life

Chiang Mai, Thailand



AUGUST 2013

Dies ist der Start von SAWASDEE, eines kleinen Informationsjournals, das mehrmals im Jahr erscheinen soll. SAWASDEE bedeutet in der thailändischen Sprache soviel wie "Hallo" oder "Guten Tag", und da Sie und wir ein Projekt in Thailand unterstützen, ist es eine kleine Geste der Höflichkeit gegenüber diesem Land und seiner Kultur, diesen Titel zu wählen. Paten, Förderer und Interessierte werden SAWASDEE per E-Mail oder Briefpost erhalten. Wir wollen Sie mit Informationen um die School for Life versorgen und Sie ein wenig am Alltag der Kinder und Erwachsenen teilhaben lassen.

Wir, Petra und Ralf Johnen aus Mönchengladbach, haben zu Beginn des Jahres 2013 einige Wochen in der School for Life gelebt. Seitdem haben wir die Betreuung der Paten übernommen. Nun ist es soweit, dass wir uns einen Überblick verschafft haben, in Kontakt mit Dominique Leutwiler und anderen Verantwortlichen stehen und planen, im Januar 2014 wieder dorthin zu fahren. So können wir die Paten und andere fortlaufend mit Neuigkeiten versorgen. Sie können gern über uns Kontakt mit Ihrem Patenkind aufnehmen. Wir leiten Ihre E-Mail oder Post weiter.
E-Mail: ralfjohnen@gmx.de



Im Juli besuchte eine audio-diagnostisch qualifizierte Schweizerin die School for Life und testete das Gehör von 15 Kindern, deren traumatische Vorerfahrungen sich in Verhaltensauffälligkeiten widerspiegeln. Bei einigen von ihnen wurden Probleme mit dem Gehör entdeckt; ein Kind wurde als schwerhörig identifiziert. Es scheint einen klinisch nachweisbaren Zusammenhang zwischen Trauma und Hörproblemen zu geben. Die Frage nach einer nicht nur medizinischen, sondern auch psychotherapeutischen Behandlung dieser Kinder verweist auf ein Problem: Einer der wenigen klinischen Psychologen in Chiang Mai teilte Jürgen Zimmer vor einiger Zeit mit, die Sektion der Klinischen Psychologie im thailändischen Psychologenverband zähle gerade mal 60 Mitglieder, und die hätten auch noch mit Vorurteilen der Bevölkerung zu kämpfen. Die School for Life versucht diesen Mangel an professionellen individualtherapeutischen Chancen durch die Gestaltung des Zusammenlebens auf der Farm auszugleichen, das eine therapeutische Wirkung entfalten kann.



Das Kollegium hat sich von etwa 25 Mitgliedern auf 17 verkleinert, eine Folge der finanziellen Knappheit, mit der die School for Life umgehen muss. Diejenigen, die gingen, haben gut bezahlte Stellen an staatlichen Schulen bekommen. In der School for Life arbeiten jetzt zwölf Lehrerinnen und Lehrer, das ist die vom Privatschulgesetz vorgeschriebene Mindestzahl, und fünf Familienlehrer. Das Kollegium versteht sich gut, und das mag auch eine Folge des Zusammenrückens sein.



Einmal in der Woche trifft sich das Management-Team. Ihm gehören die Schulleiterin Siriporn Hanfaifa, die Bereichsleiter Ampong "Ae" Photong (Gästebereich), Khyaw Hla (Bau & Instandhaltung), Khun Anchana (Finanzen) sowie Dominique Leutwiler (General Management) an. Einmal im Monat findet eine Vollversammlung statt. Die Kinder haben mit dem Schülerparlament und den Guardian Angels ihre eigenen Vertretungen. Guardian Angels: Das sind ältere Kinder, die von den jüngeren Kindern gewählt werden und die als Schutzengel der jüngeren Kinder Verantwortung übernommen haben.



Regenzeit ist Pflanzzeit: Alle Kinder und Lehrer sieht man täglich beim Anlegen von Beeten, beim Pflegen des heranwachsenden Gemüses, beim Jäten und Harken. Im oberen Teil des Geländes, nahe beim Farmhaus, wachsen Bohnen, im unteren Teil ist jede Klasse für einen anderen Streifen Land verantwortlich, und das, was dort wächst, wurde vorher als Pflanzplan untereinander und mit der Küche abgestimmt. Professor Dr. Apichai Puntasen, Doyen der Buddhistischen Ökonomie in Thailand und Anhänger des vom König entwickelten Konzepts einer "self-sufficiency economy" tritt als Mitglied des Vorstandes der School for Life-Stiftung seit langem für die Stärkung der Selbstversorgung des Projektes ein.



Gegenwärtig besteht eine erhöhte Gefahr von Moskitos, die das Dengue-Fieber übertragen, infiziert zu werden. Einige Kinder mussten deswegen ins Krankenhaus. Inzwischen besteht diese Gefahr auf der Farm kaum mehr, weil die Behörden im Abstand von zwei Wochen das Gelände besprühen. Diese Maßnahme ist das kleinere Übel, denn Dengue-Fieber kann, wenn sich eine Person zum zweiten Mal ansteckt, zum Tode führen. Die School for Life verfügt zwar über ausreichend viele Mosquito-Netze, sucht aber noch Sponsoren für Ventilatoren, die durch ihren Wind die Schlafräume moskitofrei halten können.



Es gibt verschiedene Gründe dafür, warum einige Kinder die School for Life vorzeitig verlassen: Angehörige wollen sie zur Arbeit schicken; Angehörige missbrauchen die School for Life als vorübergehende 'Warteschleife', bis das Kind, das ohne Papiere aufgenommen wurde, diese "ID" mit Hilfe der School for Life bekommen hat; Angehörigen geht es finanziell besser als zuvor und sie wollen deshalb ihr Kind zurück haben; Schülerinnen sollen mit 14 oder 15 Jahren verheiratet werden; und, und, und. Man kann sich absichern, indem man mit den Angehörigen bei Aufnahme des Kindes einen Vertrag abschließt, der bei Wegnahme des Kindes aus der School for Life, ohne triftigen Grund, finanzielle Sanktionen zur Konsequenz hat. So praktiziert es die Yaowawit School, die 2005 zunächst als School for Life in Kapong, im Hinterland der vom Tsunami verwüsteten Küste gegründet wurde. Die Fluktuationsrate wurde dadurch gedrosselt.



Und nun noch einige Nachrichten und Personalia:

Chamnang Chanruang, neues Mitglied im Vorstand der School for Life-Stiftung und im Hauptberuf Senior Legal Expert am Verwaltungsgericht von Chiang Mai, war bisher Vorsitzender von 165 nordthailändischen Rotary Clubs; er hat dieses Ehrenamt gegen ein anderes eingetauscht und arbeitet nunmehr im Vorstand von Amnesty International Thailand.

Neuer Leiter des Center for Technology, Crafts & Ecology ist der burmesische Ingenieur **Kyaw Hla**, genannt Mister Jo; er hat die Welt zuvor als Schiffsingenieur kennengelernt.

Laura Rau, Psychologin, Tochter von Christina und Johannes Rau kommt im August/September und will prüfen, wie sie sich länger für die School for Life engagieren kann.

'137 Pillars House' (www.137pillarshouse.com), eine der feinsten Hoteladressen in Chiang Mai, hat die School for Life als Projekt für sein CSR-Programm (Corporate Social Responsibility) ausgewählt; der General Manager Manfred Ilg hat eine Patenschaft übernommen.

Rita Haberkorn wird die School for Life auf der internationalen Konferenz "Zukunft gestalten: zwischen Eigeninitiative, gesellschaftlichem Wandel und staatlicher Verantwortung – 40 Jahre Situationsansatz" vorstellen, die von der Internationalen Akademie (www.ina-fu.org) und dem Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie der Freien Universität veranstaltet und am 3./4. Oktober 2013 in Berlin stattfinden wird.

In Berlin hat **Anna Simone Wallinger** die Tätigkeiten übernommen, die früher von Rita Haberkorn ausgeübt wurden; finanziell unterstützt wird sie dabei von der Shaul und Hilde Robinson Stiftung; Frau Wallinger ist Fotografin und hat den School for Life-Kalender 2012 ("Geister und Rituale") fotografiert.

Peter Wolters, Oberschulrat i.R., hat an der Internationalen Akademie (INA) gGmbH die Leitung des School for Life Instituts übernommen; er war gerade vier Wochen vor Ort, um die School for Life fachlich zu begleiten.

Kate Merkle, früher General Manager bei H. Stern-Juweliere, ist nicht nur, wie auch ihre Tochter Guya, Patin eines Kindes der School for Life, sondern setzt sich derzeit für die Gründung einer School for Life in Angola ein.

Die **step stiftung Freiburg** hat ein neues sportdidaktisches Programm eingeleitet. Zwei sportdidaktisch versierte Volontärinnen werden es mit Kindern und Lehrern zusammen verwirklichen.

Rita Haberkorn ist vom Bundespräsidenten Joachim Gauck am 7. März 2013 für ihre langjährige Tätigkeit zugunsten der Schools for Life mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Wir gratulieren herzlich!

Und: Die **Website der School for Life** ist neu gestaltet worden: www.school-for-life.org!